

m29 Pelosol und Braunerde-Pelosol aus Tonfließerde über Ton-, Sand- und Kalkstein des Unteren Unterjuras
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	m-D05	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	Acker, Grünland	
Relief	schwach geneigte Plateauränder der Unterjura-Schichtstufe	
Bodentyp	mittel tief entwickelter Pelosol und Braunerde-Pelosol, stellenweise pseudovergleyt	
Ausgangsmaterial	Tonfließerde (Basislage) über Ton-, Kalk- und Sandstein des Unteren Unterjuras; stellenweise mit geringmächtigem Rest einer lösslehmhaltigen Fließerde (Decklage)	
Bodenartenprofil	(Tu3,Gr-X2-3)	0–3 dm
	Tu2-Tl,Gr-X2-3	4–6 dm
	[^] k, [^] t, [^] s	
Karbonatführung	stellenweise unterhalb 4 dm u. Fl.	
Gründigkeit	mittel tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis schwach sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	LT6V, TIIb3, L5V, L6V, LT5V	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet mäßig tief und tief entwickelter Braunerde-Pelosol, Pelosol-Braunerde, Pseudogley-Pelosol und Terra fusca; vereinzelt Rendzina; an Unterhängen und in Mulden örtlich Kolluvium über Pelosol oder über Braunerde

Kennwerte

Feldkapazität	gering (160–230 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering (50–70 mm)
Luftkapazität	gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	mittel (130–170 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr gering bis gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.00	Wald: 2.33

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere Vorkommen an Plateaurändern der Unterjura-Schichtstufe